

# Klassenlager

## MONTAG



Das war der erste aufstieg von La chaux de fonds aus.

Das war die Siegergruppe. Wir waren als erste am Treffpunkt.



Eliana, Tamara und ich haben geschaut welche Route wir laufen.

Dort assen wir Zmittag. Das Blaque war das Büssli das uns auf der Wanderung begleitete.



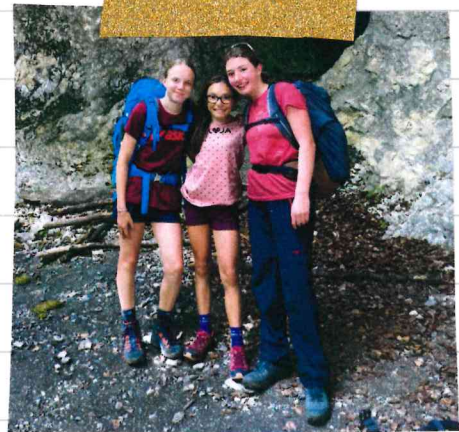


# 2023!!!



Auf dem Weg sahen wir Walderdbeeren.

Das war bei einer Höhle wo wir schon fast beim Ziel waren.



Lara

Kira

Ich



Tamara

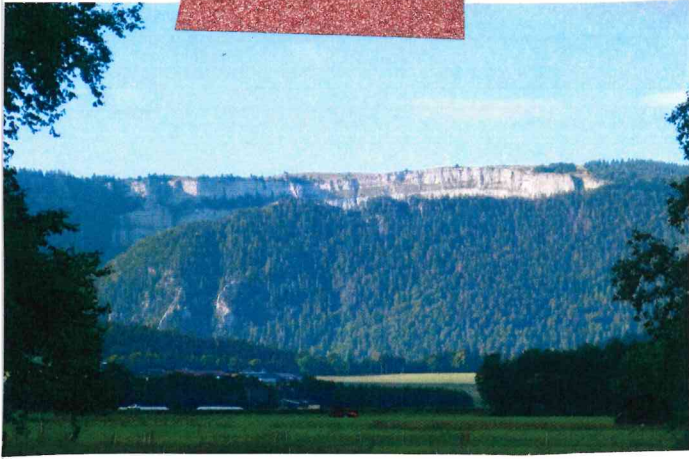
Lynn

Eliana

Tiffany



# Dienstag



Der Creux-de van  
von unten.



Kühe unterwegs



Jiegergruppe



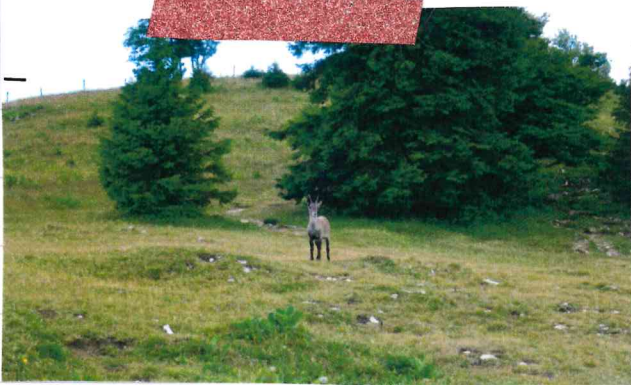
Elia & Co



Der Creux  
du Van



Mama Steinbock

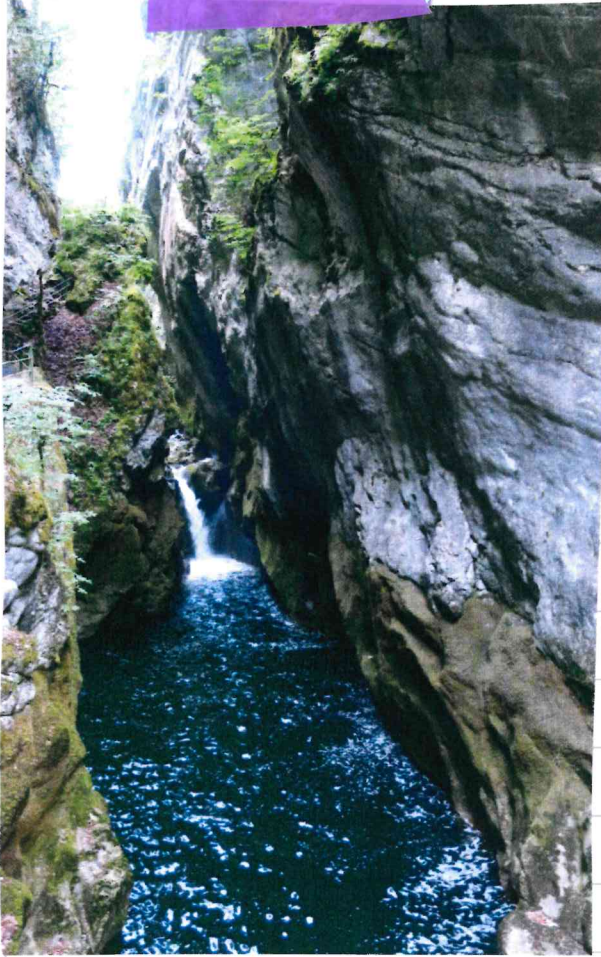


Baby Steinbock





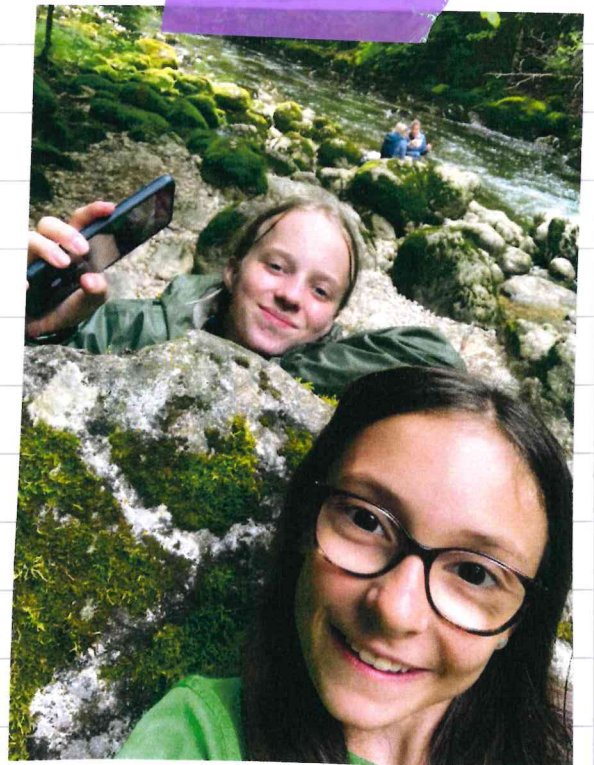
MITTWOCH



Areuse

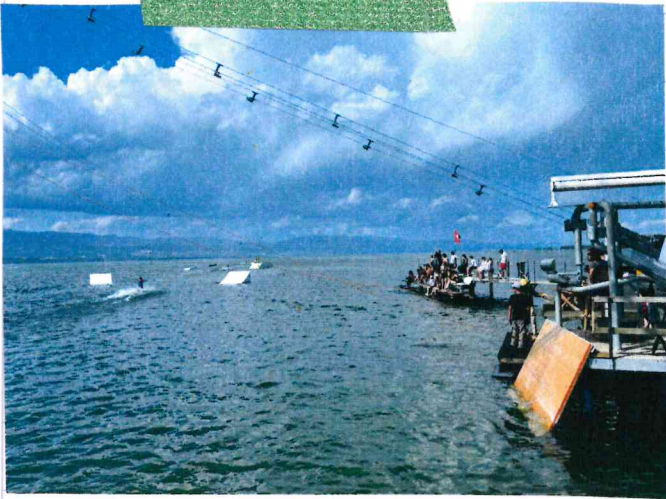
Schlucht

Eliana  
& ich  
am  
Genießen



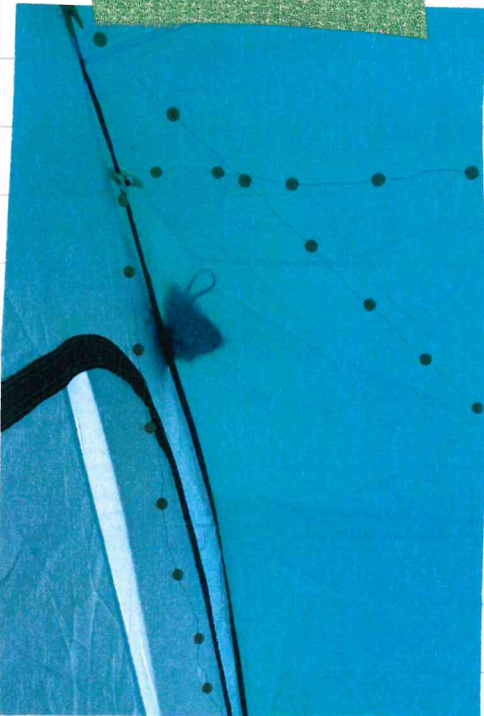
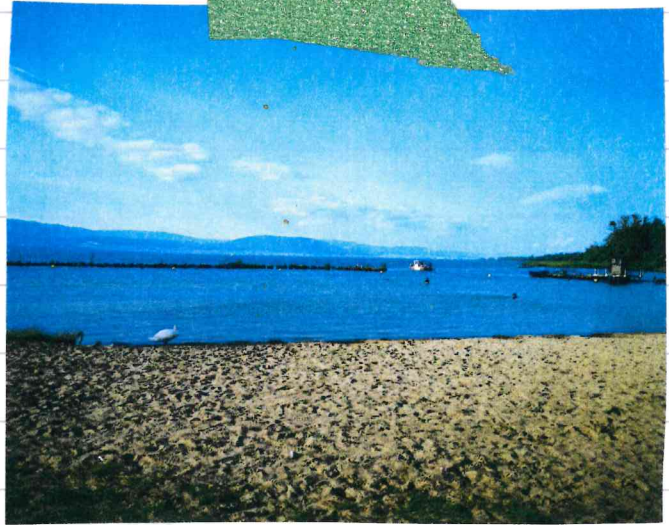


DONNERSTAG



Wasser  
Ski fahren

See



2017  
DELX



# FREITAG



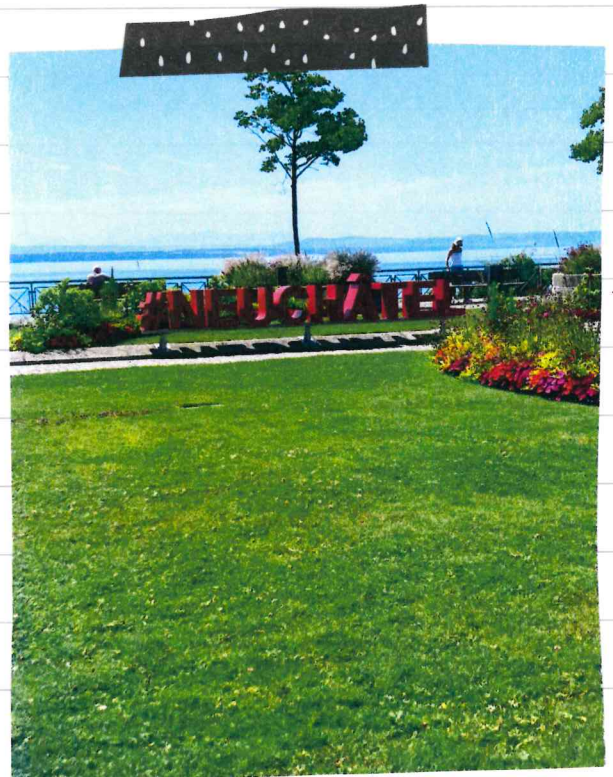
Eliana und ich waren beide verletzt <sup>ich</sup> ~~am~~ beim Arm <sup>sie</sup> ~~am~~ beim Fuss.

## Heimreise



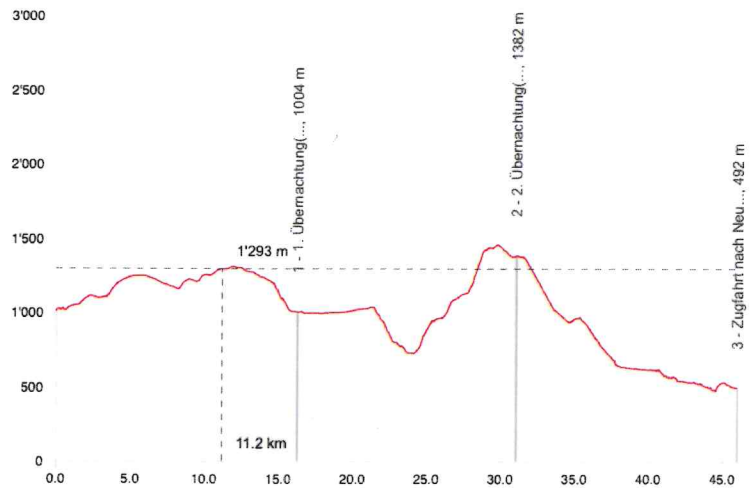
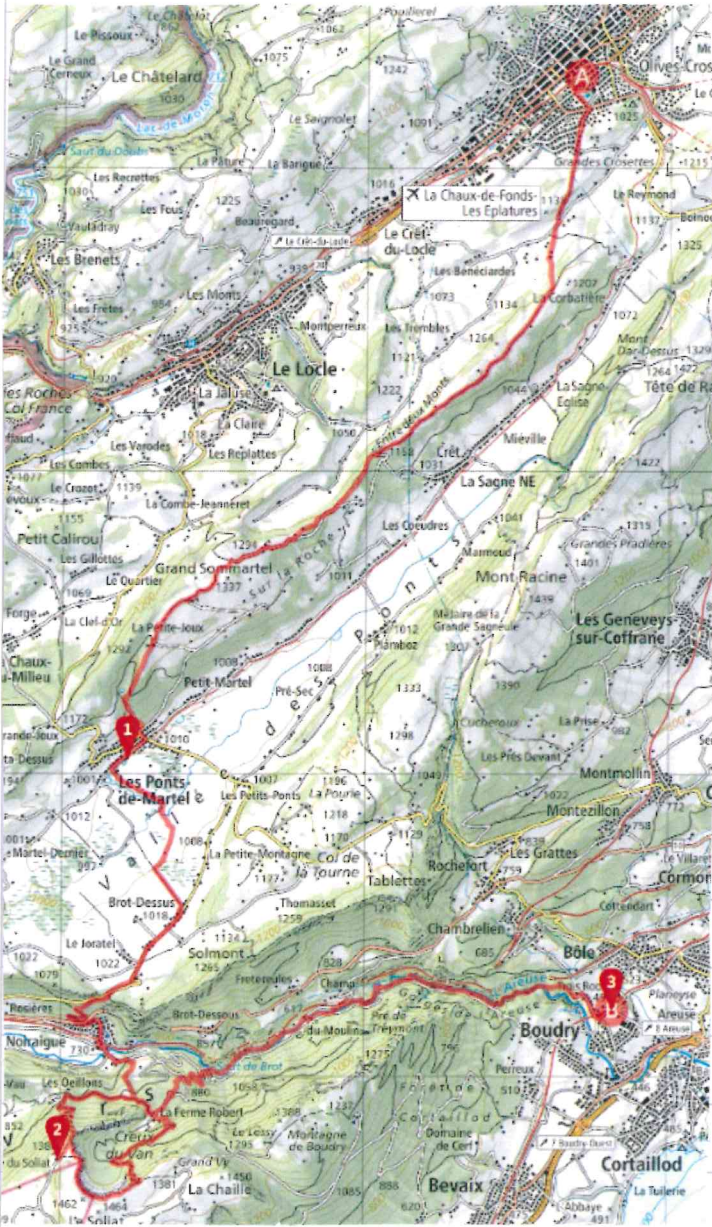
## Eli Lyana und Leah

## Besuch im Neuchâtel





# WANDER - Karte



<b>Länge</b>	<b>46.07 km</b>	<b>Min/max Höhe</b>	<b>471 m/1'458 m</b>
<b>Auf-/Abstiege</b>	<b>1'475 m/1'991 m</b>	<b>Wandern</b>	<b>13 h 9 min</b>



# TEXTE ZUM LAGER

## MONTAG

Am Montag Morgen mussten wir uns am 7:55 Uhr an den Bahnhof Bubikon quälen. Unser Zug fuhr um 8:09 Uhr ab. Zum Glück waren alle rechtzeitig da und wir konnten pünktlich und ordnungsgemäss abfahren. Wir haben uns in den Zug gequetscht und schon ging es los auf die Klassenfahrt.

Nach einigen Verspätungen und ausfällen sind wir schliesslich in La Chaux-de-Fonds de fons angekommen.

Von dort ging es zu Fuss weiter. Den Rucksack gesattelt und los ging es. Am Anfang wanderten wir noch alle zusammen doch von Zeit zu Zeit zogen sich die Gruppen auseinander. Es liefen immer vorne und hinten eine Lehrperson.

Der erste Raster war bei einer Hütte. Dort konnten wir unseren selbstmitgebrachten Lunch verspeisen. Nach der Mittagspause ging es schon wieder weiter. Nun ging es nicht mehr allzulange. Wir liefen zuerst eine lange Strecke geradeaus und danach ging es hauptsächlich durch Wälder und Wiesen. Wir liefen runter und wieder hoch, rechts und links bis wir in einer Lichtung ankamen und die Stadt erblickten. Wir liefen durch die Stadt und kamen schliesslich an der Zivilschutzanlage an.

Die ersten konnten schon duschen gehen und sich einrichten im Massenlager. Nachdem sich alle frisch gemacht hatten gab es schon Abendessen. Es gab Spaghetti mit ein paar Saucen und Salat.

Nach dem Abendessen gab es noch ein Workout. Es war sehr lecker.

Wir hatten noch ein wenig Freizeit und ca. um 22:00 Uhr gingen alle ins Bett, doch es hat noch sehr lange gedauert bis alle ruhig waren und eingeschlafen sind.

## Dienstag

Von Les Ponts-de-Martel auf den Creux du Van

Am Morgen ging es zuerst einige Kilometer über Weideland danach ging es in ein Tal hinunter (400 Höhenmeter). Danach machten wir einen Mittagshalt. Nach dem Mittagessen gingen wir (848 Höhenmeter) bergauf auf den Creux du Van wo die ersten um 15:00 Uhr ankamen. Dort erwarteten uns junge Steinböcke die bis zu fünf Meter an uns heran kamen. Von dort aus liefen wir einmal über den ganzen Creux du Van. Als wir in der Alphütte ankamen, stellten wir fest, dass es kein fließendes Trinkwasser gab. Zuerst suchten wir unsere Schlafplätze und legten unsere Rucksäcke hin. Als das fertig war gingen zuerst die Jungs duschen. Jede Person hatte 2 min Zeit zum duschen. Die Zeit hatte man jedoch nicht immer im Griff und deshalb wurde überzogen. Der Rest des Abends hatte man Zeit für sich und durfte Spielen oder andere Sachen machen. Das Abendessen konnte man sich eine Woche zuvor aussuchen. Es gab Gratin, Fondue und Salat.



# MITTWOCH

Der Tag fing um 6:30 an. Wir waren alle froh nicht um 5 Uhr aufstehen zu müssen. Noch im Halbschlaf gingen wir runter zum Frühstück. Es gab Milch, Kaffee, Orangensaft und Tee. Leider gab es kein Wasser. Dazu gab es Brot, Fleisch und Käse. Nachdem Frühstück machten wir uns bereit um loszulaufen. Im Gegensatz zu gestern ging es heute nur abwärts. Wir liefen ca. 3h bis zur Mittagspause. Da assen wir Sandwiches und Früchte. Als die Mittagspause vorbei war ging es noch eine Stunde bis wir beim Bahnhof von Boudry ankamen. Mit dem Zug fuhren wir nach Estavayer-le-Lac. Danach waren es nur noch 20min bis wir auf dem Campingplatz ankamen. Der Campingplatz war wunderschön und lag direkt am Neuenburgersee. Alle waren extrem erschöpft von den drei Tagen Wandern. Deshalb hatten wir noch Freizeit. Zum Abendessen gingen wir ins Strandrestaurant. Dort gab es eine leckere Pizza. Am Abend spielten wir noch Werwölfeln. Etwa um 10 gingen wir ins Bett und somit war der Tag auch schon vorbei.

# Donnerstag

Donnerstag war der coolste Tag.

Am Morgen gab es zuerst Frühstück, Brot, Honig, Marmelade, Milch, Schokomilch, Kornflakes. Nach dem Frühstück hatten wir Freizeit. In der Freizeit gingen viele baden, ihre Freizeit und die Sonne genießen. Nach dem Brot zum Mittag haben Herr Heinz und Frau Hutter ein Programm vorbereitet. Es machte einigen Spaß.

Einige gingen Volleyball spielen. Danach gingen einige mit dem Touristen Züglein in das Dorf. Die Einten gingen Essen für den Abend einkaufen und andere gingen Volleyball spielen. Um etwa 16:00 fing dann das Wasserskifahren. Ich denke das es das Highlight für viele an diesem Tag war. Mit ein paar Versuchen, schafften es dann jeder und macht sehr viel Spaß. Nach dem Wasserski fahren gingen wir schon an unser Abendessen zu zubereiten. Alle bekamen andere Jobs zugeteilt um beim Kochen zu helfen. Aisea und Patrick grillierten die Hamburgers. Wir sassen alle am See an einem grossen Tisch und assen. Es gab Salat, Chips, Hamburger und die die noch nicht genug hatten bekamen später noch Pommes. Nach dem Essen hatten wir wieder ein wenig Freizeit und dann gingen wir mit dem Abendprogramm an. Liah, Tamara, Eliana und Stella bereiteten ein Abendprogramm mit vielen Spielen und Challenges vor. Die Nachtruhe wurde um eine Stunde verspätet damit die die schlafen wollten um zehn schlafen gehen konnten und die die noch wach waren konnten an das kleine Konzert. Um Elf war dann Nachtruhe. Niemand beachtete diese Regel im geheimen 😊

# FREITAG

Um sieben Uhr weckten uns die Lehrpersonen. Als erstes mussten wir den Koffer packen und anschliessend das Zelt einpacken. Erst dann durften wir frühstücken. Wir alle hatten etwas Stress, da wir den Zug nicht verpassen durften. Leider hatten einige Kinder noch Ämtchen zum erledigen, dass war auch ein Grund für den Stress. Nach einem 20 minütigen Marsch kamen wir zum Bahnhof von Estervayer-le-lac. Mit dem Zug fuhren wir nach Neuchatel. Dort spazierten wir zuerst zum See und platzierten unsere Rucksäcke unter einem Baum im Schatten. Wir alle versammelten uns unter einem grossen Baum. Danach verkündete Herr Heinz die Ränge von der Plauscholympiade. Die restliche Zeit von 11 Uhr bis 14:30 Uhr durften wir frei in der Stadt herumlaufen. Natürlich mindestens in 3-er Gruppen. Die meisten gingen in die Stadt, um etwas Essen zu suchen. Man konnte auch shoppen gehen. Einige blieben unter dem prächtigen Baum und genossen so den Tag. Man konnte auch mit einer Begleitperson ins Wasser gehen und baden. Als alle wieder am Treffpunkt waren, liefen wir gemeinsam zum Bahnhof und fuhren nach Hause. Alle waren auf der Rückreise sehr müde. Einige schliefen, während die anderen Spiele spielten. Es war sehr angenehm und ruhig. Am Hauptbahnhof in Zürich mussten wir zügig umsteigen. Angekommen in Bubikon verabschiedeten wir uns von unseren Lehrpersonen und durften nach Hause. Alle fanden das Klassenlager sicher toll.



# BERICHT

## ~~Highlight vom Lager~~

Das Highlight des Lagers war für mich ganz klar das Wasserstofffahren. An diesem Tag war es sehr heiss. In meiner zweiten Runde hat mein Handgelenk geknackt und ich musste leider aufhören. Ich wäre gerne weiter gefahren denn ich hatte sehr viel Spass.

## ~~Herausforderung~~

Die grösste Herausforderung war das anstrengende Wandern. Ich denke ich wäre lieber in einem Lager gewesen ohne Wandern, jedoch war es extrem ein cooles Lager.

## ~~Insgesamt~~

Das Lager war richtig cool und ich hatte sogar Freunde beim Wandern. Es war sehr schönes Wetter. Ich habe viele Personen besser kennengelernt.